

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRüG -)
vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

*Eingangsstempel
des Verwaltungsamtes für
innere Postkontrollen
- Ausdienststelle München
v. 18. Febr. 1959*

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

a) Familienname

FREIER

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

Fedor

c) jetzt wohnhaft

215 East 201 Street Bronx - New-York

d) Geburtsdatum und Ort

December 19 1891 Offenbach/Main

e) Staatsangehörigkeit

Amerikanische

f) Beruf

Kaufman

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)

Darmstadt

im Zeitpunkt der Entziehung

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933
bis 8. Mai 1945

Darmstadt Ludwigstrasse 4

i) Wohnsitz im Jahre 1948

Bronx - New-York

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.
Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Dr. Kurt Heermann, Rechtsanwalt und Notar
Kassel-Wilhelmshöhe, Hugo-Preuß-Straße 15

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten
(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

- a) Angabe der Wertpapiere
- b) Angabe der Bank und der Depositenkasse
- c) ob
 - I) ohne Entgelt eingezogen
 - II) Zwangsablieferung
 - III) wenn II), welche Zahlung
 - IV) an welcher Stelle abgeliefert
 - wofür ist die Ablieferung erfolgt
 - V) bei Reichsschatzanweisungen:
 - zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere
- d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

- a) abgelieferte Gegenstände:
- b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:
 - Stadt/Adresse angeben
- c) ob
 - I) ohne Entgelt eingezogen?
 - II) Zwangsablieferung?
 - Ist Ablieferungsquittung vorhanden?
 - III) wenn II), welche Zahlung?

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

- a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

- b) Ablieferung an

5. Hausrat

- a) Bezeichnung der Gegenstände

- b) Ortsangabe

6. Lifte

- a) Inhalt des Liftes Complete Wohnungseinrichtung bestehend aus Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Silberbestecke, Rosenthal Porcelyn Service, Leuchter in Silver, Silverne Platten, Chrystalle, Bettwäsche, Kleidungsstücke und Ölgemälde

- b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

DANZAS Spediteur / Frankfurt/Main

unter ist nicht
Wiedergutmachung

erben im Gebiet
n Zeitpunkt wäh

ermögensgegenst

28
n

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

G. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

Ich habe fernere Ansprüche betreffend mein Schuhgeschäft in Darmstadt Ludwigstrasse 4 welches ich im September 1938 zwangsweise an die Firma Kattwinkel abgeben mußte.

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizufügen zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: gez. Fedor Freier

Ort: Bronx - New-York

Datum: 2/11/1959

Ma 15/12.1965

Abschrift von beglaubigter Abschrift

328858

Dr. jur. Dr. rer. pol. Kurt Heermann
Rechtsanwalt u. Notar
Kassel - Wilhelmshöhe

Hugo-Preuß-Straße 15 } Linie 3
(frühere Fürstenstraße)
Fernruf: 31 28

Kassel, den 28. November 1958
H/R

Stempel:
Verw. Amt f. Inn. Restitutionsen
- Außenstelle München -
Eing.: 1. DEZ. 1958

An das
Verwaltungsamt für innere
Restitutionsen
- Außenstelle München -
M ü n c h e n 2
Deroystraße 4/II

A n t r a g

des Herrn Fedor F r e i e r , geboren am 19.2.1891 und seiner
Ehefrau Charlotte Freier, beide wohnhaft 215 East 201st Street
Bronx N.Y./USA
auf Rückerstattung.

Ich beantrage:

1. Rückerstattung wegen Beschlagnahme des Auswanderungsgutes,
2. wegen des durch die Veräußerung des Schuhgeschäftes ent-
standenen Verlustes,
3. wegen einer Sonderabgabe.

Seine Anmeldung füge ich an, mit der Bitte, die Unvollständigkeit
zu entschuldigen und uns gütigst die Schließung der Lücken auf-
zugeben.

Verloren gegangen ist die gesamte Wohnungseinrichtung, nämlich
Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Fremdenzimmer, Küche,
mit Möbeln, Teppichen, Fenstervorhängen, Wäsche. Außerdem die
persönliche Kleidung von ihm und seiner Gattin Charlotte Freier.

Beweis: Urkunden, welche wir vorlegen werden.

Am 16.11.1938 haben die Antragsteller fluchtartig Darmstadt ver-
lassen, um nach New York auszuwandern.

In Darmstadt war er Inhaber eines Schuhgeschäftes, Ludwigstr.
Dieses Geschäft wurde ihm von den Nazis entwertet und schließ-
lich von dem nationalsoz. Parteimitglied Katwinkel abgenommen.
Verlust durch politische Verfolgung löst hier in 1. Linie
einen Anspruch gegen den Staat aus.

Beweis für alles: Frau Henny Eisenbein, Darmstadt,
Gebr. Kraus-Str. 87

Ergebenst!

gez. Heermann

Rechtsanwalt.

Die Übereinstimmung der Abschrift mit der
Urschrift wird hiermit beglaubigt:

Frankfurt a.M., d. 28. Januar 1963

(L.S.)

gez. Unterschrift

~~als~~ Vertragsangestellter
als Urkundsperson

Abschrift

11/5/59

Fedor Freier
215 East 201st Street
Bronx - New-York
U.S.A.

Erklärung zu meinem Antrag.

Ich bin im November 1938 wegen der Judenverfolgung aus Darmstadt Hessen ausgewandert.

Mein Lift, die gesamte Wohnungseinrichtung wurde durch D A N Z A S / FRANKFURT-MAIN verpackt und nach Rotterdam verschickt nachdem ich von hier \$ durch die Manufacturers Trust Co. geschickt habe. Bei der Besetzung von Holland durch die Deutsche Armee wurde der Lift von Rotterdam zurück nach Deutschland transportiert. Das war das Ende von meinem gesamten Hab und Gut. Der Lift hatte einen Gesamtwert von ca DM 8.000.-

gez. Fedor Freier